Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 58 (1984)

Rubrik: Fricktaler Museum Rheinfelden : Jahresberichte 1982 und 1983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fricktaler Museum Rheinfelden
Jahresberichte 1982 und 1983

1982

1 *Besuch*
In Klammern die Zahlen von 1981.
1098 (1251) Personen, nämlich 767 (735) Erwachsene und 331 (516) Kinder.
Gruppen: Erwachsene 7 (5), Kinder 4 (7).

2 *Kommission*
Die Kommission hielt eine Sitzung ab, die Mitglieder des Arbeitsausschusses trafen sich je nach Abkömmlichkeit 12 bis 21 mal zu Arbeiten in der Schützenscheune und zu Besprechungen.

3 *Gebäude, Mobiliar*
In der Nagelschmiede mussten die Nagelstöcke festgemacht werden. – In der Schützenscheune ersetzte man das Garagentor durch ein Scheunentor, trennte den Nebenraum der Tenne ab und stellte ihn den Bewohnern der Nachbarliegenschaft zur Verfügung, beseitigte im Stall eine Trennwand und öffnete die zugemauerten Barrenlöcher.

4 *Sammlungen*
Bei Geschenken (G) und Leihgaben (L) ist der Name des Schenkers bzw. des Leihgebers angegeben.

4.1 *Eingänge*

4.1.1 3 Nürnberger Opferschalen (L Stadtrat); Leiterwagen, Motormäher, Break, Chaise (L E. Schraner, Rheinsulz); Sester (G E. Schraner); Futterschneidmaschine aus Bütz; Dreschmaschine, Windmühle, Gabeln, Rechen, Siebe aus Möhntal; Sämaschine aus Schupfart. Hydrantenstock (G Bauamt); Spulmaschine aus Sulz; Käseglocke aus der ehemaligen Chachelifabrik bei der Saline Riburg.

4.1.2 *Graphik*. Jakob Strasser: Kupfergasse (Holzschnitt). C. Renier: Storchenturm (Radierung). Belagerung von Laufenburg 1443 (Faksimile aus der Schodolerchronik). Laufenburg 1843 (Lithographie, Nachdruck). Annahme der Bundesverfassung 1874 (Farblithographie). – Pro-Patria-Marken: 1 Bogen 70er-Marken mit dem Wirtshausschild zu den «Drei Königen» (G Stadtrat).

4.1.3 *Fotos*
30 Aufnahmen verschiedener Kunstwerke, die der Einwohner- oder der Ortsbürgergemeinde gehören (G Stadtrat). – Rund 150 Aufnahmen verschiedenen Inhalts, z. T. aus alten, noch nicht aufgenommenen Beständen.

4.1.4 *Archiv*
Die wichtigste Erwerbung ist das Tagebuch von Pfarrer H.R. Burkart sel., das er über seine Grabungen auf dem Bönistein führte. Wir haben ihm lange nachgeforscht, bis es endlich bei einem Sohn Pfarrer Burkarts, Herrn Werner Burkart, Zürich, zum Vorschein kam. Herr Burkart überliess es uns, wofür wir ihm herzlich dankbar sind. Inhalt der Turmkugel des Obertorturms (Dokumente aller Art, G Bauamt). Stammbaum der Familie Brutschy (G Frau Maria Clavuot-Brutschy). Postfahrplan 1. 10. 1913 – 30. 4. 1914 (G Herr Hans Wüthrich, Rheinfelden). Protokollbuch der Nagelschmiedgenossenschaft Sulz-Gansingen und Umgebung (G Herr Fridolin Betschart, Gansingen).

4.2 *Konservierungen, Restaurationen*
Frau Wieland, Boswil, restaurierte das Fähnlein des Rettungskorps Rheinfelden 1860 und die älteste Kadettenfahne von Rheinfelden 1843. Im Naturhistorischen Museum Basel wurde der Stosszahn eines Mammuts (Leihgabe der Gemeinde Kaiseraugst) überholt.

4.3 *Ausleihe*
Funde aus Schupfart (Tägertli) und Kaisten (Hardwald) für die Ausstellung «Kelten im Aargau» im Vindonissa-Museum, Brugg. – 34 Gegenstände für die Ausstellung über das Eisengewerbe am Hochrhein im Museum Laufenburg. – Römische Münzen vom Wittnauerhorn ans Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel. – Knochenfunde vom Bönistein und der Ermitage zwecks Bestimmung der Tierarten an die Universität Bern. – Verschiedene archäologische Fundstücke für eine Ausstellung im Gemeindehaus Möhlin. – Stiche, Fotos, Negative für Reproduktionen.

4.4 *Benützung*
Verschiedene Archäologen sahen Bestände unserer Sammlungen durch. – Für die Erstellung eines Vogelschauplanes benützte der Hersteller unsere graphische Sammlung. S. auch 4.3

4.5 *Auskünfte, Führungen, andere Anlässe*

4.5.1 *Auskünfte* wurden u. a. verlangt und erteilt über verschiedene Persönlichkeiten (z.B. Bezirksamtmann Fischinger, die Freiherren von Stotzingen, Frau von Krüdener), über Rheinfelder Wirtshausnamen (nach Luleå, Schweden), über den Albrechtsbrunnen, die Salmenfischerei, das Hugenfeldhaus, Literatur über das Fricktal, die Industrialisierung des Fricktals, die Grabhügel auf dem Buschberg und im Hardwald (Kaisten), die Goldwäscherei im Rhein, das Postwesen im Fricktal, Wittnauer Bereine, Abbildungen von Hornussen. Diese Auskünfte erforderten teilweise tagelange Nachforschungen.

4.5.2 *Führungen* des Konservators im Museum 15, in der Altstadt 20; Referate 5, schriftliche Berichte über das Museum 3.

4.6 *Ausstellungen*
Die Ausstellung «Rheinfelden auf Abbildungen aus fünf Jahrhunderten» wurde abgeräumt. Darauf stellten wir im sog. Waffenzimmer Pläne und Fotos von und Funde aus dem spätrömischen Wachtturm oberes Bürgeli in Schwaderloch aus, den die Kantonsarchäologie 1977/78 untersucht hatte. Das gesamte Ausstellungsgut hatte uns die Kantonsarchäologie in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Dazu zeigten wir eine ganze Reihe von Gegenständen, die bis dahin im Magazin gelegen oder die wir eben erworben hatten. Die Vitrinen im Gang des ersten Stockes statteten wir mit Ansichtskarten über den Kurort Rheinfelden und mit Dokumenten zur Rheinfelder Fasnacht aus.

5 *Bibliothek*
Ausleihe: 68 Einheiten.

6 *Johanniterkapelle*
Sie blieb weiter geschlossen mit Ausnahme einiger Tage im Sommer, als darin eine Ausstellung stattfand, die Kunstwerke – im Original und auf Fotos – zeigte, welche die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde seit dem 1. 1. 1966 erworben haben.

7 *Burgenmodell-Museum*
Es wurde am 19. November von Stadtammann Richard Molinari eröffnet. Es zeigt über 60 Modelle von Burgen und anderen Wehrbauten im Massstab 1:200, alle erbaut von Herrn Hans Waldmeier, einem gebürtigen Hellikoner. – Das Museum ist am Samstag und Sonntag, nachmittags von 2 Uhr bis 4 Uhr geöffnet.

1 *Besuch*
In Klammern die Zahlen von 1982.
933 (1098) Personen, nämlich 662 (767) Erwachsene und 271 (331) Kinder.
Gruppen: Erwachsene 4 (7), Kinder 8 (4).

2 *Kommission*
Keine Sitzung. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses trafen sich zu Arbeiten in der Schützenscheune und zu Besprechungen je nach Abkömmlichkeit 3 bis 10 mal.

3 *Gebäude, Mobiliar*
3.1 Das Strasserzimmer erhielt ein neues Dach und wurde frisch gestrichen. – Da die beiden Räume im Burgenmodell-Museum, die uns 1951 überlassen wurden, zu klein sind, sprach uns der Stadtrat einen grossen Raum im ersten Stock der Liegenschaft Rindergasse 8 zu. Der Raum wurde frisch gestrichen und die Beleuchtung unseren Bedürfnissen angepasst.
3.2 Für die Fotosammlung schafften wir zwei Metallschränke an.

4 *Sammlungen*
Am 11. Juni eröffneten wir die landwirtschaftliche Abteilung in der Schützenscheune. Es sprachen Stadtammann Richard Molinari und der Präsident der Museumskommission, Dr. Richard Roth. Familie Habich-Jagmetti und der Präsident sorgten für Speis und Trank, die Feuerwehr demonstrierte mit Hilfe des Stadtrates, der pumpen half, eine alte Feuerspritze, und Dr. Roth führte unsere Gäste in der Sulzer Postkutsche spazieren. Der Stadtrat ernannte Herrn Ernst Schraner, Rheinsulz, der uns den grössten Teil der ausgestellten Objekte als Leihgaben zur Verfügung gestellt und zu anderen verholfen hatte, zum Mitglied der Kommission ehrenhalber.
4.1 *Eingänge*
Bei Geschenken (G) und Leihgaben (L) ist der Name des Schenkers bzw. Leihgebers angegeben.
4.1.1 Pferd aus Kunststoff (L Hist. Museum Basel); Pferdegeschirr (L Herr Hans Wüthrich, Rheinfelden). 3 Eggen (G Herr J. Hurni, Rheinfelden). Dezimalwaage (G Herr W. Bieber, Rheinfelden). Nähmaschine von Schneidermeister Josef Keitzer sel. (G Herr Karl Weber, Rheinfelden). Spolien aus dem alten «Ochsen» (G Baugeschäft Wunderlin, Rheinfelden), Tonröhren aus der Baugrube Hüsser an der Kuttelgasse (G Bauamt). Schild des Restaurants «Rebstock» (L Cardinal). Eine ganze Anzahl etikettierter Weinflaschen von Fricktaler Weinproduzenten. Eine Anzahl eiserner Werkzeuge und Geräte, darunter ein Amboss und ein runder gusseiserner Ofen, aus Frick (L Herr und Frau Mösch, Bern).
4.1.2 *Bilder, Graphik*
4.1.3 *Fotos*
17 Aufnahmen über die Renovation des Obertorturms (G Bauamt). 1 Flugaufnahme der Schulanlage Engerfeld (G Stadtrat). 6 grossformatige Aufnahmen mit landwirtschaftlichen Motiven für die Schützenscheune.
4.1.4 *Archiv*
Eine Anzahl alter Schriften von Herrn K. Meier, Malermeister, Rheinfelden.
4.2 *Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten*
Herr Bruno Häusel restaurierte den Margarethenaltar fertig. Herr M. Jenni renovierte den gusseisernen Ofen. (S. 4.1.1) Herr Leopold Häusel stellte das Modell der Salmenwaage instand.

4.3 *Ausleihe*
Versch. Gegenstände für die Ausstellung «Vom Wasser siner Chraft» im Museum Laufenburg. Geräte und Fotos der Salmenfischerei für eine Ausstellung der Merian-'schen Stiftung Basel. Gagatkugeln aus dem Grabhügel Tägertli (Schupfart) an die Abt. Ur- und Frühgeschichte des Hist. Seminars der Universität Zürich. Römische Bronzen vom Wittnauer Horn für Abbildungen ans Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel. Stiche und Karten für Abbildungen an verschiedene Gesuchsteller.

4.4 *Benützung*
Es wurden benützt Pläne vom Bau der Rheinbrücke Rheinfelden, Funde vom Wittnauerhorn (Professor Berger, Studentinnen und Studenten der Universität Basel, mehrere Male), Funde vom Bönistein und aus der Ermitage (Herr Sedelmaier, Tübingen/Basel), Wandbespannung Hugenfeldhaus (Frau Dr. Vuilleumier, Killwangen AG), Pläne und Literatur über Kaiseraugst (Aarg. Kantonsarchäologie).

4.5 *Auskünfte, Führungen, andere Anlässe*

4.5.1 *Auskünfte* wurden erteilt über die Geschichte des Hotels «Schiff», des Cafés Graf, des «Rebstocks», das Brunnensingen (Literatur), die Feuerversicherung Maria Theresias, Rheinfelder Studenten an der Universität Innsbruck, die alemannische Fünfknopffibel, Faunareste vom Bönistein, die Mumpfer Mühle, das Hugenfeldhaus, Hornussen (Literatur), Gedichte über Rheinfelden, das Kreuz am Salmenweiher, Nollingen, Frick (Literatur). Es wurden auch Vorschläge für die Abfassung von Gemeindechroniken, Umschreibungen von Texten in deutscher Schrift, Kopien von Urkunden und Akten aus dem Stadtarchiv verlangt.

4.5.2 Der Konservator machte 19 *Führungen* durchs Museum, 29 durch die Altstadt, diese oft verbunden mit Referaten, und schrieb drei Berichte über das Museum.

4.5.3 Die Kulturgüterschutzgruppe des Zivilschutzes arbeitete während des Wiederholungskurses an ihrem Verzeichnis weiter. (S. 1981, 4.4)
Im Herbst drehte das österreichische Fernsehen einen Film über die Spuren der österreichischen Herrschaft im Fricktal und berücksichtigte dabei auch unser Museum.

4.6 *Ausstellungen*
Die Ausstellungen im sog. Waffenzimmer und im Gang des 1. Stockes blieben.

5 *Bibliothek*
Es wurden 40 Einheiten ausgeliehen.

6 *Johanniterkapelle*
Keine Bemerkungen.

7 *Schützenscheune*
S. 4

8 *Burgenmodell-Museum*
Herr Waldmeier erweiterte die Sammlung durch neue Modelle.